



Konzepte und Gesellschaft: Zur Geschichte des medizinischen Umgangs mit psychischen Störungen

17.09.2015
15. Jahrestagung der
Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen

Heiner Fangerau

1. Konzepte der Medizin
2. Was ist (psychische) Krankheit?
3. Konzepte im (Werte-)Wandel – ein Beispiel
4. Fazit

Das Theorie- und Rechtfertigungsbedürfnis in der Medizin

Krankheitskonzepte fragen nach dem „Wesen“ und den Quellen von Krankheit

1. Gliederung des Erfahrungsmaterials (Ordnungsfunktion)
2. Erklärung von Krankheitserscheinungen (Erklärungsfunktion)
3. Handeln auf Basis von 1 und 2 (Rechtfertigungsfunktion)

K. E. Rothschuh 1978

1. Nosologie

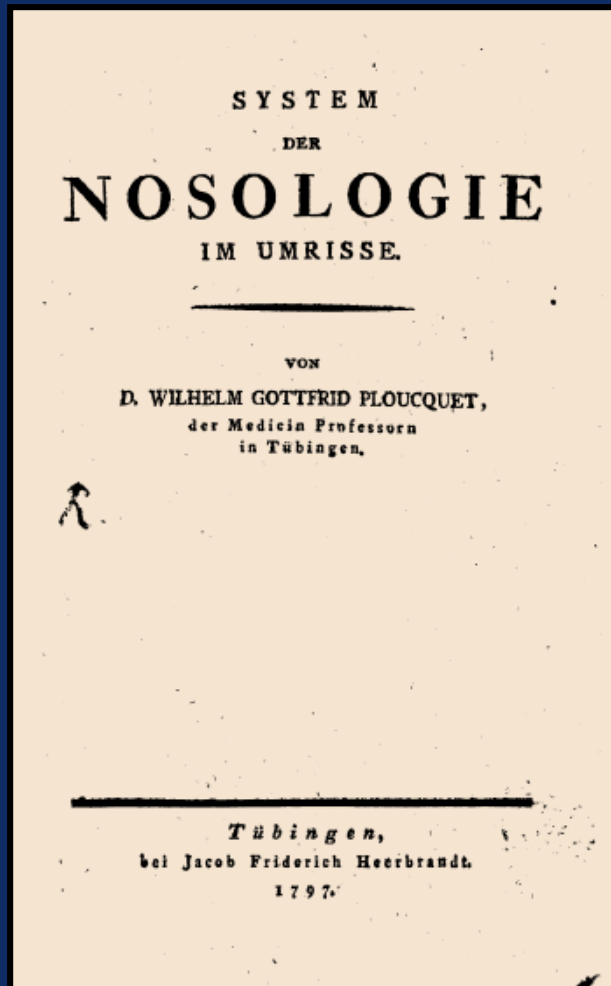
- Kompositum aus: Nosos (Krankheit) + logos (Lehre) = „Krankheitslehre“
- Teilgebiet der Pathologie
- Klassifikationssystem von Krankheiten

2. Diagnose

- Kompositum aus: diá (durch) + gnósis (Erkenntnis) = „Unterscheidung“, „Entscheidung“
- Bringt Krankheitszeichen eines Patienten in ein objektivierbares Ordnungsraster, leitet die ärztliche Entscheidungsfindung zur Therapie ein
- strukturiert mit Bezug auf die Nosologie den Blick

3. Diagnostik

- Methoden der Diagnosefindung
- Anamnese, körperliche Untersuchung, bildgebende Diagnoseverfahren (Röntgen, CT, MRT, Sonographie), Labordiagnostik ... Psychopathologie



Pyrex = Fieber

Pyrex nostalgica – „aus Heimweh“

Pyrex enthusiastica – „aus Schwärmerei“

Pyrex philomatica – „vom übermäßigen Studieren“

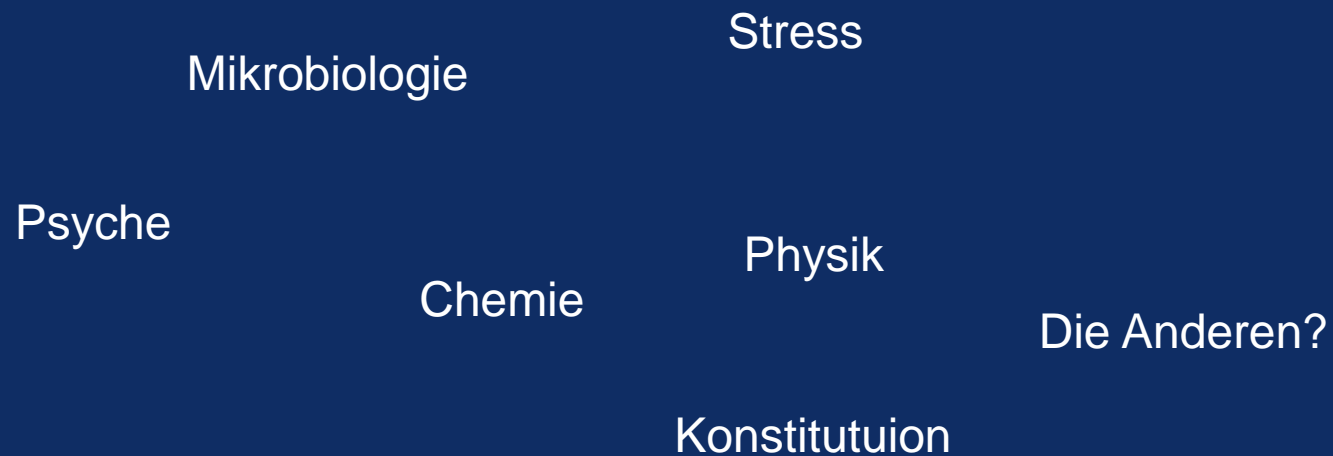
Agonia = Männliche Zeugungsunfähigkeit

Agonia ascetica – „von großer Frömmigkeit“

Agonia misogynica – „von Weiberhass“

Agonia necadica – „vom Berühren der Geburtsteile
durch eine tote Hand“

Was ist, was macht krank?



“A PROPOSAL TO CLASSIFY HAPPINESS AS A PSYCHIATRIC DISORDER”

Author's abstract

It is proposed that happiness be classified as psychiatric disorder and be included in the future editions of the major diagnostic manuals under the name *Major Affective Disorder: Pleasant Type*. In a review of relevant literature, it is shown that happiness is statistically abnormal, consists of a discrete cluster of symptoms, is associated with a range of cognitive abnormalities and probably reflects the abnormal functioning of the central nervous system. One possible objection to this proposal remains – that happiness is not negatively valued. However, this objection is dismissed as scientifically irrelevant.

Bentall, R., Journal of Medical Ethics 1992

Objektiv: „cognitive abnormalities“, „abnormal functioning“,
„statitically abnormal“

Anerkennung: „not negatively values“ -> dismissed

Subjektiv: „pleasant type“

1. Das biomedizinische Paradigma (Krankheit als „Disease“, Befund)

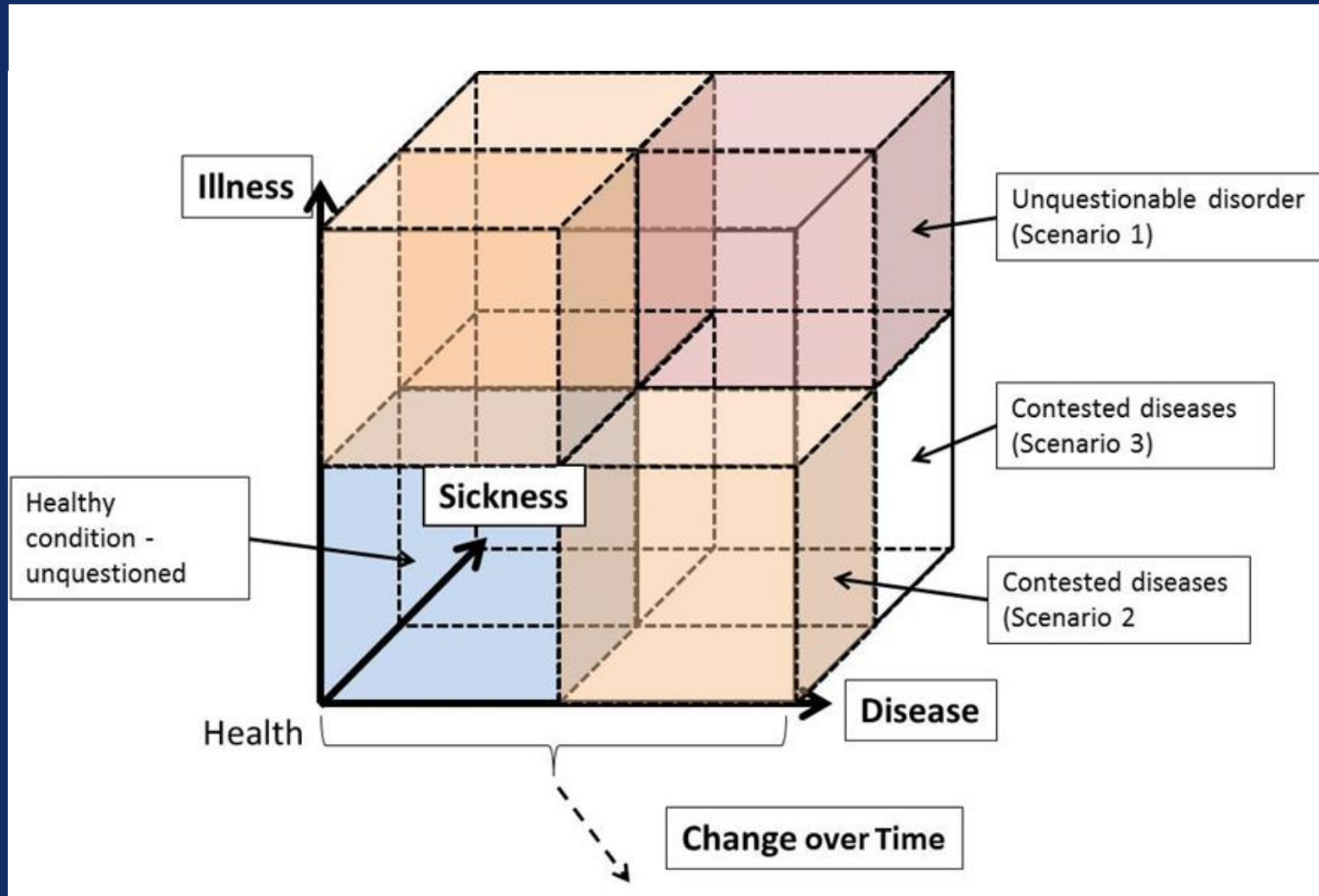
Als krank definiert sein. Klinische Normabweichung und Störung der Körperfunktionen in der Fremdwahrnehmung der Professionellen, die durch den jeweils aktuellen Wissensstand der Schulmedizin bestimmt ist (diagnostisch bedingtes Seinsurteil, Befund).

2. Das psychologische Paradigma (Krankheit als „Illness“)

Sich krank fühlen. Subjektive Einschätzung der betroffenen Person, persönlich empfundener Krankheitswert, der durch den jeweiligen historischen und kulturellen Hintergrund mit den Wertvorstellungen der sozialen Umwelt geprägt ist (subjektives Werturteil, Befinden).

3. Das sozialwissenschaftliche Paradigma (Krankheit als „Sickness“)

Status des Krankseins. Einschränkung der Leistungsfähigkeit (funktionalen Fitness) oder soziale Abweichung, die aus gesellschaftlicher Perspektive eine Entbindung von bestimmten Aufgaben und Pflichten des Alltagslebens nach sich zieht.



Dimensionenmodell (Fangerau modifiziert nach Brown 1995)

„Railway-spine“, Traumatische Neurose, Neurasthenie



Berlin, Friedrichstrasse ca. 1895-1915
(<http://www.stadtbild-deutschland.org>)

Ätiologie:

„Moderne“, Industrialisierung,
Kulturtechniken

Vorbeugung:

- Ruhe, Natürlichkeit

Symptome:

- Reizbare Schwäche
- Schlaflosigkeit
- Mattigkeit, Ermüdbarkeit
- Verdauungsstörungen

Vibration is Life

The secret of the ages has been discovered in *Vibration*. Great scientists tell us that we need not only our health but even our life strength in this wonderful force. *Vibration* promotes life and vigor, strength and beauty.

Vibrate Your Body and Make It Well
YOU Have No Right to Be Sick!

WHITE CROSS Electric Vibrator

Vibrating Chair FREE






Advertisement text describing the benefits of the White Cross Electric Vibrator, including claims about vitality, strength, and beauty.



Werbung von 1910
(aus Der Spiegel 1/1999, S. 145, www.americanartifacts.com)

Stahlbad des Krieges gegen schwache Nerven?

Kriegsneurose, Kriegszittern, Shell-Shock

Anteil der Nervenerkrankungen an allen Erkrankungen deutscher Soldaten im Verlauf des Stellungskrieges

1914: 19,4%

1918: 96,2%



War Neuroses: Netley 1917, Seale Hayne Military Hospital 1918, from www.britishpathe.com

Epidemie unter Soldaten und die Entschädigungsfrage

- Kriegstagung des Deutschen Vereins für Psychiatrie 1916 (241 prominente Teilnehmer aus dem gesamten Reich)
- Patriotische Gesinnung der deutsch-national orientierten Ärzte und die Ziele der Professionalisierung und Anerkennung der Psychiatrie führen zur Abkehr von Fürsorge für Kriegszitterer
- Ergebnis:
 Pathologische Trauer als Ausdruck einer degenerativen Anlage

Vgl. Fangerau 2005: „Ein Sanatorium im Kriegszustand...“, *Archiwum Historii I Filozofii Medycyny* 68 (1-3): 147-161

Es ist davon auszugehen, dass „...seitens der Beschwerdeführerin voraussichtlich in extrem socialistischen Zeitungen gegen das Sanatorium und dessen Leitung polemisiert...“ werden dürfte, da sie zum „...Vorstand der anarchistisch gefärbten Gruppe der socialistischen Reformpartei Hamburgs...“ gehöre.

Direktor an Landesdirektorium 1905

„Ich möchte bemerken, dass voraussichtlich noch weitere Beschwerden einlaufen werden: ... Diese ... Patienten bildeten unter der sehr energischen Führung eines socialdemokratischen Agitators und eines ausserordentlich unzufriedenen, gereizten und infolge Schädelverletzung schwer nervösen Südafrikaners, die beide durch ihr Wühlen und zum Teil auch durch ihre ausgesprochene parteipolitische Agitation dem Unterzeichneten (sic!) lange Zeit schwer zu schaffen gemacht haben, eine festzusammenhaltende Gruppe der Unzufriedenen... Bemerken möchte ich, ... dass es sich um Beschwerden Nervenkranker handelt, die dementsprechend zu bewerten sein müssten.“

Direktor an Reichsversicherungsanstalt für Angestellte 1.11.1919

Fangerau 2006

Vor 1914:

Ruhe, Milieuthherapie, Massagen, Zuspruch, Suggestion

Während des Krieges:

Zwangsbehandlungen, Frontverschickung, „Kaufmannmethode“

Nach dem Krieg:

Milieuthherapie, Arbeitstherapie, Psychoanalyse,
Rassenhygienische Modelle

- Kulturtheoretischer Bezugsrahmen der Medizin
- Konzepte der Medizin im Wandel
- Rechtfertigungsbedürfnis der Medizin
- Vom Kulturzustand zum Gen (und epigenetischen Phänomenen):